

# Konzern-Zwischenbericht

zum 30. September 2008



# Inhalt

- 1 **Highlights und Kennzahlen**
- 2 **Fraport-Aktie**
- 3 **Organisation**
- 3 **Geschäftsverlauf**
  - 3 *Entwicklung des Luftverkehrs*
  - 5 *Umsatz und Ergebnis*
  - 6 *Vermögens- und Finanzlage*
    - 6 *Investitionen*
    - 6 *Kapitalflussrechnung*
    - 7 *Vermögens- und Kapitalstruktur*
  - 7 *Segment-Berichterstattung*
    - 7 *Aviation*
    - 7 *Retail & Properties*
    - 8 *Ground Handling*
    - 8 *External Activities*
  - 9 *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*
- 9 **Sonstiges**
  - 9 *Geschäftsentwicklung*
  - 9 *Aktienoptionsplan*
  - 9 *Eigene Aktien*
  - 9 *Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen*
- 9 **Risiko- und Chancenberichterstattung**
- 10 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
- 10 **Ausblick 2008**
- 11 **Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008**
  - 11 *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung*
  - 12 *Konzern-Bilanz*
  - 13 *Konzern-Kapitalflussrechnung*
  - 14 *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*
- 15 **Anhang**
  - 15 *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*
  - 15 *Konsolidierungskreis*
  - 15 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*
  - 15 *Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern*
  - 16 *Versicherung der gesetzlichen Vertreter*
- 16 **Glossar**
- 17 **Finanzkalender**
- 17 **Verkehrskalender**

## Highlights und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008:

- Konzernweiter Passagieranstieg von 1,9 %, 0,1 % Wachstum am Frankfurter Flughafen
- Konzern-Umsatz mit 1.599,8 Mio € um 8,8 % unter Vorjahreswert, bereinigt um Sondereffekte eine Zunahme um 4,4 %
- EBITDA-Anstieg um 0,4 % auf 492,5 Mio €, bereinigt um Sondereffekte ein Anstieg um 1,8 %
- Konzern-Ergebnis mit 219,9 Mio € um 0,6 % über dem Vorjahresniveau, Ergebnis je Aktie bei 2,32 €. Manila-Zahlung in Höhe von 41,9 Mio € im Konzern-Ergebnis enthalten.

Im Zusammenhang mit unserem Manila-Engagement haben wir am 7. August 2008 eine Zahlung der Bundesregierung in Höhe von 41,9 Mio € erhalten. Die Zahlung beruht auf Bundesgarantien für Kapitalanlagen im Ausland (GKA), die wir für eine Eigenkapitalbeteiligung im Rahmen des Manila-Projekts zum Schutz vor politischen Risiken abgeschlossen haben. Der Zahlungseingang beeinflusst das Konzern-Ergebnis in voller Höhe positiv.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Juli 2008 wurde mit der Sanierung der 4.000 Meter langen Startbahn West begonnen. Die 1984 in Betrieb genommene Startbahn West soll in mehreren Teilabschnitten saniert werden.

Am 20. August 2008 ist die Fraport AG als erster Flughafen-Betreiber dem IATA-Qualitätssystem Cargo 2000 beigetreten. Cargo 2000 vereint rund 60 Fluggesellschaften, Spediteure, Ground-Handling- und IT-Anbieter und soll der Prozessoptimierung entlang der Schnittstellen der Cargo-Abfertigung dienen. Ziel des Qualitätssystems ist eine kontinuierliche Service- und Kostenverbesserung in der Fracht-abfertigung.

Am 9. September 2008 wurde in einem Festakt unter Teilnahme des Vorstandsvorsitzenden der Fraport AG das deutsch-chinesische Gemeinschaftsprojekt zum Betrieb des Flughafens Xi'an Xianyang International Airport der Öffentlichkeit präsentiert. Mit einem Anteil von 24,5 Prozent an diesem Flughafen ist Fraport der erste ausländische Flughafen-Betreiber, der sich an einem nicht börsennotierten Flughafen in China engagiert. Dabei stellt Fraport innerhalb des Führungsteams den COO sowie den Deputy CFO.

### Kennzahlen

in Mio €	9M 2007	9M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.754,6	1.599,8	- 154,8	- 8,8
EBITDA	490,3	492,5	2,2	0,4
EBITDA-Marge	27,9 %	30,8 %	-	-
EBIT	326,2	335,7	9,5	2,9
EBT	309,1	295,6	- 13,5	- 4,4
Konzern-Ergebnis	218,6	219,9	1,3	0,6
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,33	2,32	- 0,01	- 0,4
Eigenkapital <sup>1</sup>	2.493,3	2.627,4	134,1	5,4
Bilanzsumme <sup>1</sup>	5.704,7	6.300,3	595,6	10,4
Operativer Cash flow	342,7	324,7	- 18,0	- 5,3
Free cash flow	- 167,9	- 347,3	- 179,4	-
Investitionen <sup>2</sup>	1.370,7	505,3	- 865,4	- 63,1
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	30.517	23.978	- 6.539	- 21,4

<sup>1</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2007 beziehungsweise 30. September 2008

<sup>2</sup> Wert 2007 beinhaltet die Aktivierung des abgezinsten Zahlungsbetrags im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH in Höhe von 511,9 Mio € sowie die Aktivierung des abgezinsten Konzessionsbetrags für den Terminalbetrieb in Antalya von 448,6 Mio €

in Mio €	Q3 2007	Q3 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	630,2	555,3	- 74,9	- 11,9
EBITDA	217,3	207,1	- 10,2	- 4,7
EBITDA-Marge	34,5 %	37,3 %	-	-
EBIT	157,4	156,0	- 1,4	- 0,9
EBT	144,4	164,6	20,2	14,0
Konzern-Ergebnis	115,8	126,9	11,1	9,6
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,21	1,31	0,10	8,3

Zur Vergleichbarkeit der Neunmonatsergebnisse wurde eine Bereinigung um folgende Sondereffekte vorgenommen:

- Einnahmen und Aufwendungen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio € (Q1 2007),
- Tilgung eines unter Nennwert erworbenen Darlehens im Zusammenhang mit dem Airrail Center in Höhe von 2,1 Mio € (Q1 2007),
- Umsätze, übrige Erträge, Aufwendungen und Abschreibungen unserer zum 1. April 2008 entkonsolidierten Sicherheitstochter ICTS (Teilkonzern) aus dem zweiten und dritten Quartal 2007,
- eine Rückstellungsaufhebung resultierend aus unserer alten Konzession in Antalya in Höhe von 9,9 Mio € (Q3 2007),
- ein Ertrag aus dem Vergleich mit der DB Station&Service AG in Höhe von 10 Mio € aus dem zweiten Quartal 2008
- sowie der Finanzertrag aus unserem Manila-Engagement in Höhe von 41,9 Mio € im dritten Quartal 2008.

Hieraus ergibt sich für den Fraport-Konzern für die ersten neun Monate folgende bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung:

in Mio €	9M 2007	9M 2008	Veränderung	Veränderung
	bereinigt	bereinigt	absolut	in %
Umsatzerlöse	1.531,9	1.599,8	67,9	4,4
EBITDA	474,2	482,5	8,3	1,8
EBIT	311,4	325,7	14,3	4,6
Konzern-Ergebnis	218,6	178,0	-40,6	-18,6

Aufgrund der wesentlichen Effekte aus der Entkonsolidierung der Sicherheitstochter ICTS (Teilkonzern) zum 1. April 2008 sowie der erstmaligen Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima zum 1. August 2007 sind die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den folgenden Tabellen dargestellt:

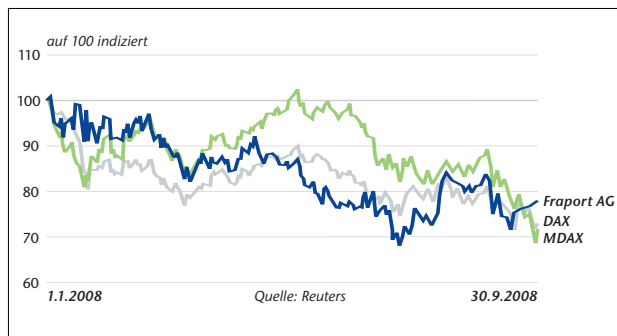
ICTS Europe Holdings B.V. – Teilkonzern			
in Mio €	9M 2007	9M 2008	Veränderung
			absolut
Umsatzerlöse	233,9	67,3	-166,6
EBITDA	4,1	-0,1	-4,2
EBIT	2,2	-0,7	-2,9

Lima Airport Partners S. R. L.			
in Mio €	9M 2007	9M 2008	Veränderung
			absolut
Umsatzerlöse	16,5	67,3	50,8
EBITDA	4,7	19,1	14,4
EBIT	3,5	14,9	11,4

## Fraport-Aktie

Mit einem Schlusskurs von 42,00 € notierte die Fraport-Aktie zum 30. September 2008 um rund 22 % unter dem Jahresanfangskurs von 53,87 € je Aktie. Die Vergleichsindizes DAX und MDAX gaben im gleichen Zeitraum um 27,7 beziehungsweise 29,5 % nach. Der negative Kursverlauf der Fraport-Aktie seit Jahresbeginn war im Wesentlichen beeinflusst durch die allgemein am Markt auftretenden Rezessionsängste, den anhaltend hohen Ölpreis und den nach wie vor starken Euro. Verglichen mit dem Markt, hatte die erneut stark aufkeimende Finanzmarktkrise seit dem Zusammenbruch einiger Finanztitel nur verhältnismäßig geringe Auswirkungen auf den Aktienkurs der Fraport AG. Aufgrund der nachhaltigen Auswirkungen der Finanzmarktkrise gab die Fraport-Aktie jedoch nach dem Stichtag des Berichtszeitraums verstärkt nach.

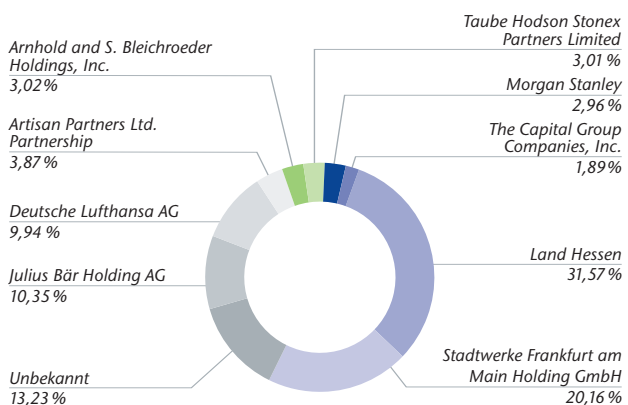
### Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



## Aktionärsstruktur

Im Vergleich zu den im Halbjahresbericht 2008 angegebenen Veränderungen der Aktionärsstruktur, haben sich zum Neunmonatsbericht keine weiteren Änderungen ergeben. Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. September 2008 aufgrund dessen wie folgt dar:

### Aktionärsstruktur am 30. September 2008 \*



\* Die relativen Anteile der Aktionäre wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. September 2008 angepasst, daher können diese vom Zeitpunkt der Meldung der Schwellenüberschreitung/-unterschreitung beziehungsweise von den eigenen Angaben der jeweiligen Anteilseigner abweichen.

## Dividendenpolitik

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde eine Dividende in Höhe von 1,15 € je Aktie ausgeschüttet. Sofern sich keine wesentlichen negativen Faktoren ergeben, rechnen wir auch für das Berichtsjahr 2008 mindestens mit einer unveränderten Dividende je Aktie.

## Organisation

Verglichen mit den im Halbjahresbericht 2008 bekannt gegebenen Veränderungen, haben sich zum Neunmonatsbericht keine weiteren Änderungen ergeben.

## Geschäftsverlauf

### Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für die ersten acht Monate ein weltweites Passagierwachstum von nur noch 1,7 % und bei der Frachtonnage einen Zuwachs von 1,1 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei weist der August – nach ersten leichten Rückgängen bereits im Juli – weltweit jeweils ein vorläufiges Minus von 2,1 % im Passagier- und von 7,7 % im Frachtverkehr aus. Das vom ACI registrierte Passagieraufkommen europäischer Flughäfen legte kumulativ noch um 2,4 %, das Frachtaufkommen um 4,3 % zu. Der August verlief in beiden Verkehrsarten stagnierend zum Vorjahreszeitraum. Der Fraport-Konzern registrierte in den ersten acht Monaten 2,5 % Passagier- und 4,1 % Cargowachstum (Fracht und Post).

Im Berichtszeitraum (inklusive September) nutzten gut 61 Mio **Passagiere** die sechs Konzern-Flughäfen (Mehrheitsbeteiligungen) des **Fraport-Konzerns**, 1,9 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Gesamtzahl der Passagiere im Fraport-Konzern (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen) stieg im Berichtszeitraum um rund 3,3 % und erreichte 102,4 Mio.

Mit 41,1 Mio Passagieren verzeichnete der **Flughafen Frankfurt** in den ersten neun Monaten 2008 ein Passagierergebnis, das knapp über dem Niveau des Vorjahres lag. Im ersten Quartal setzte sich zunächst die im Herbst des Vorjahres einsetzende Wachstumsdynamik – getragen von Angebotsaufstockungen und -optimierungen – fort. Im zweiten Quartal verlor die Nachfrage jedoch an Schwung. Die wirtschaftliche Verunsicherung der Bundesbürger sowie die Fußball-EM verstärkten diesen Trend. Im dritten Quartal machten sich zunächst die Lufthansa-Streiks negativ für Frankfurt bemerkbar. Die Folge der Krisen an den Rohöl- und Finanzmärkten zeigten zuletzt auch negative Wirkun-

gen auf die allgemeine Luftverkehrsentwicklung. Dem konnte sich der Flughafen Frankfurt und damit ebenso der Konzern nicht entziehen. Mit kumulativ plus 1,9 % blieb der Interkontverkehr unverändert die Stütze in Frankfurt: Umfangreiche Angebotsaufstockungen spiegelten sich in einem Nachfrageboom des stark wachsenden Südamerikaverkehrs (+35,4 %) wider. Zusätzliche Angebote belebten den Verkehr mit Nordamerika (+2,3 %) und der Karibik (+3,6 %). Lediglich der Fernostverkehr – mit Ausnahme von Vietnam (+1,7 %) und Japan (+0,9 %) – registrierte ein Minus (–3,0 %) und verhinderte damit ein noch stärkeres Wachstum des Interkontverkehrs. Der Europaverkehr lag im Schnitt leicht im Minus (–0,4 %). Zwar stimulierten Angebotsaufstockungen – auch unter Verwendung frei gewordener Slots der Köln-Strecke – und Sondertarife klassischer Linienfluggesellschaften (als Reaktion auf Low-Cost-Angebote) zunächst die Nachfrage, mit zunehmender konjunktureller Eintrübung sank neben dem touristischen Aufkommen, aber auch die Geschäftsreisenachfrage. Am stärksten von Aufkommensrückgängen war der Inlandsverkehr betroffen (–2,8 %). Während das Inland zu Jahresbeginn noch von Nachwirkungen der Bahnstreiks profitierte, relativierten im weiteren Jahresverlauf Frequenzadünnungen, witterungs- und streikbedingte Ausfälle sowie die Einstellung der Köln-Strecke das Ergebnis. Deutlich wirkte sich auch der wirtschaftliche Abschwung auf dem von Geschäftsreisen geprägten Inlandsverkehr aus.

Mit 3,1 Mio Passagieren wurde in den ersten neun Monaten in **Frankfurt-Hahn** ein Minus von 2,5 % registriert. Die Angebotsreduzierungen der Ryanair, Streichungen der Wizz Air und das Ausbleiben von Transitpassagieren führten zu Passagierrückgängen in den ersten vier Monaten des Jahres. Erst mit der Umsetzung des Sommerflugplans konnten wieder Zuwächse in Frankfurt-Hahn bei der Passage festgestellt werden, die bislang jedoch noch nicht ausreichten, das Minus vom Jahresbeginn zu kompensieren.

In **Antalya** konnte im Berichtszeitraum insgesamt ein Zuwachs von 8,4 % auf rund 7,5 Mio Passagiere festgestellt werden. Mit dem Beginn der Sommersaison kam es im Terminal 1 zu einer starken Zunahme der Wachstumsdynamik. Besonders hoch waren die Zuwächse in der Frühseason April bis Mai. In diesem Zeitraum war die Zunahme von Touristen aus Russland, Deutschland und aus Großbritannien der Wachstumstreiber. In der touristischen Hochsaison führte der Anstieg von Passagieren aus Großbritannien, Schweden, Norwegen und Deutschland zu dem guten Verkehrsergebnis von plus 13,7 % bis September. Im Inlandsterminal wurde in den ersten neun Monaten ein Rückgang von 4,8 % beim Passagieraufkommen registriert.

In **Lima** setzte sich das solide Verkehrswachstum auf hohem Niveau fort. Die immer noch deutlich über dem Markt liegenden plus 7 % im dritten Quartal machen Lima zum Wachstumsspitzenreiter im Konzern. Ursächlich für den Anstieg um knapp 12 % auf 6,2 Mio Passagiere in den ersten neun Monaten waren Angebotserhöhungen der Airlines, eine bessere Auslastung und der Ausbau der Drehscheibenfunktion von Lima im südamerikanischen Markt.

Die bulgarischen Flughäfen in **Varna** und **Burgas** verzeichneten im Berichtszeitraum ein leichtes Minus von insgesamt rund 60 Tsd Passagieren. Die Zunahme von russischen und anderen osteuropäischen Touristen sowie der starke Anstieg des Inlandsverkehrs konnten dabei das Ausbleiben von Gästen aus den traditionell starken Reisemärkten in Westeuropa (insbesondere Deutschland und Großbritannien) sowie aus Skandinavien nicht ausgleichen.

Das **Cargo**-Volumen nahm trotz gestiegener weltwirtschaftlicher Risiken konzernweit um 2,9 % auf rund 1,87 Mio t zu. Am **Flughafen Frankfurt** (+1,0 %) stand einem Zuwachs der umgeschlagenen Frachtonnage von 1,2 % ein Rückgang des Postaufkommens von 3,1 % – resultierend aus der Einstellung der Nachtpostverbindung mit Hamburg seit Beginn des Sommerflugplans – gegenüber. Neben den Interkontinenten (+0,6 %), die rund 87 % des Frachtaufkommens abdecken, konnten auch Europa- und Inlandsverbindungen mit 0,7 % beziehungsweise 39,4 % teils kräftige Tonnagezuwächse verbuchen. Im bisherigen Jahresverlauf entwickelte sich der Flughafen Frankfurt leicht über Weltniveau. Als weiterer Wachstumsträger des Cargoaufkommens erwies sich erneut **Lima**: Hier wurde ein Tonnagewachstum von 12,2 % auf gut 171 Tsd t erzielt. Angebotserweiterungen der Aero-Flot, EgyptAir Cargo, Etihad und der Emirates Skycargo führten am Flughafen **Frankfurt-Hahn** zu einem Wachstum von 22,7 % auf rund 94 Tsd t.

Die Zahl der **Flugbewegungen** der sechs Konzern-Flughäfen lag mit 556.640 um 2,1 % über dem Vorjahreswert. In Frankfurt ging das Bewegungsaufkommen um 0,7 % zurück. Der Stagnation im ersten Halbjahr folgte im dritten Quartal ein Minus von 2,1 % beziehungsweise rund 2.700 fehlende Flüge. Streichungen und Flugannullierungen trafen in den ersten neun Monaten in einem besonderen Maße den Inlandsverkehr (–9,9 %). Die Einstellung der Köln-Strecke (–1.636 Passagierflüge im bisherigen Jahresverlauf), Frequenzausdünnungen im Passagierverkehr auf fast allen innerdeutschen Routen, sowie eine weitere Streichung von Nachtpostflügen ließen den Anteil der Inlandsflüge um 1,5 Prozentpunkte sinken. Frei werdende Slots dienten dabei großteils der strukturellen Angebotsverbesserung im Auslandsverkehr. Die zu verbuchenden Rückgänge zu Ferenzielen in Süd-/Südosteuropa konnten im kontinentalen Passagierverkehr durch Angebotssteigerungen mit Nord-, West- und Osteuropa leicht überkompensiert werden. Außerordentlich erfreulich entwickelten sich die Passagier-Interkontinente mit kumulativ +3,9 %, wobei die Dynamik im zweiten und dritten Quartal (+3 % beziehungsweise +1 %) bei allen Regionen nachgelassen hat. Mit +5,9 % blieben die Frachterflüge ein belebender Faktor in Frankfurt.

## Verkehrszahlen Fraport-Konzern

### Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

9M 2008	Anteil am Flughafen in %	Passagiere <sup>1</sup>		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2008	Veränderung zu 2007 in %	2008	Veränderung zu 2007 in %	2008	Veränderung zu 2007 in %
Frankfurt	100,00	41.079.458	0,1	1.604.933	1,0	368.236	- 0,7
Antalya <sup>2</sup>	51,00/34,00	7.462.472	8,4	-	-	53.689	16,2
Lima <sup>3</sup>	70,01	6.190.944	11,8	171.388	12,2	73.948	8,4
Frankfurt-Hahn	65,00	3.057.534	- 2,5	93.758	22,7	31.670	0,3
Burgas	60,00	1.891.205	- 0,7	1.362	- 11,7	15.805	5,2
Varna	60,00	1.343.009	- 3,5	-	-	13.292	1,9
<b>Konzern</b>		<b>61.024.622</b>	<b>1,9</b>	<b>1.871.441</b>	<b>2,9</b>	<b>556.640</b>	<b>2,1</b>

<sup>1</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

<sup>2</sup> Bis einschließlich 13. September 2007 alte Konzession mit 100 % Eigenkapitalanteil (nur Terminal 1);

seit 14. September 2007 neue Konzession inklusive Domestic-Terminal mit 51 % Stimmrechtsanteil und 34 % Eigenkapitalanteil (Basiswert 2007 angepasst)

<sup>3</sup> Eigene Angaben Lima

### Flughäfen mit Minderheits- und Managementbeteiligung

9M 2008	Anteil am Flughafen in %	Passagiere <sup>1</sup>		Bewegungen	
		2008	Veränderung zu 2007 in %	2008	Veränderung zu 2007 in %
Delhi	10,00	17.529.696	2,5	178.843	7,6
Kairo	0,00	10.735.569	16,6	101.909	16,1
Xi'an	24,50	8.719.342	1,4	90.808	0,3
Hannover	30,00	4.375.361	1,0	67.542	0,0
<b>Summe</b>		<b>41.359.968</b>	<b>5,4</b>	<b>439.102</b>	<b>6,6</b>

<sup>1</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

Im Gegensatz zu den Flugbewegungen hielt das Wachstum am Flughafen Frankfurt bei den **Höchststartgewichten** (MTOWs) im Berichtszeitraum weiterhin an. Antrieb war der fortgesetzte strukturelle Angebotswandel, der – bei stagnierender Bahnkapazität – auf eine effizientere Slot-Nutzung zurückzuführen ist. Hiermit einher ging der Trend von der Kurzstrecke mit kleinem Fluggerät zur Langstrecke mit den entsprechenden Großgeräten. Hinzu kamen der überproportionale Einsatz schwerer Frachtmaschinen sowie der Rückgang im gewerblichen und nichtgewerblichen Kleinverkehr. Die MTOWs in Frankfurt beliefen sich auf knapp 21,5 Mio t und lagen damit um 1,3 % über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der „Widebody“-Flugzeuge erhöhte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 25,6 %. Der Sitzladefaktor stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 76,1 %. Der Quotient Passagiere pro Passagierflug (Linie und Charter) stieg von 119,4 auf 120,6.

## Umsatz und Ergebnis

Verglichen mit dem Vorjahr gingen die **Umsatzerlöse** des Fraport-Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 um 8,8 % auf 1.599,8 Mio € zurück. Dieser starke Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Wegfall der Umsätze unserer zum 1. April 2008 verkauften Sicherheitstochter ICTS in Höhe von 165,1 Mio €, die im zweiten und dritten Quartal des Vorjahrs erwirtschaftet wurden, sowie aus den im Vorjahr erzielten Umsätzen aus dem Finanzierungsleasingvertrag des Airrail Centers in Höhe von 57,6 Mio €. Bereinigt um diese beiden Effekte nahmen die Umsatzerlöse konzernweit um 4,4 % zu. Dieser Anstieg ist insbesondere auf unsere erstmalig seit August 2007 vollkonsolidierte Beteiligung am Standort Lima zurückzuführen (+50,8 Mio €). Höhere Umsatzerlöse konnten am Standort Frankfurt vor allem aus zusätzlichen Einnahmen in unseren Segmenten Ground Handling und Retail & Properties erzielt werden.

Trotz der positiven Sondereffekte im Vorjahr aus der Tilgung eines unter Nennwert erworbenen Darlehens im Zusammenhang mit dem Airrail Center in Höhe von 2,1 Mio €, aus der entkonsolidierten Sicherheitstochter ICTS in Höhe von 2,8 Mio € sowie aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit unserer ausgelaufenen Konzession in Antalya in Höhe von 9,9 Mio € stiegen die übrigen Erträge im Berichtszeitraum. Grund für diesen Anstieg war unter anderem der geschlossene Vergleich mit der DB Station&Service AG im Zusammenhang mit der Klage auf Zahlungen in Höhe von etwa 52 Mio € zuzüglich Zinsen aus Vorleistungen für die Überbauung des Fernbahnhofs am Flughafen Frankfurt. Der getroffene Vergleich sieht Zahlungen der Fraport AG an die DB Station&Service AG vor, die unter den bilanzierten Verbindlichkeiten lagen. Der hieraus resultierende Differenzbetrag von 10 Mio € wirkte sich positiv auf unsere übrigen Erträge aus. Bereinigt um die genannten Sondereffekte lag die **Gesamtleistung** mit 1.661,7 Mio € um 4,9 % über dem angepassten Vorjahreswert.

Der **operative Aufwand** sank im Berichtszeitraum um 11,5 % auf 1.179,2 Mio €. Bereinigt um die genannten Son-

dereffekte aus dem Airrail Center und dem Verkauf der ICTS stieg der operative Aufwand um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr. Grund für diesen Anstieg war im Wesentlichen die erstmalige Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima seit August 2007 (+36,4 Mio €).

Der **Personalaufwand** im Fraport-Konzern ging im Berichtszeitraum um 14,7 % auf 706,4 Mio € zurück. Bereinigt um den Sondereffekt aus der entkonsolidierten ICTS nahm der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr trotz eines Personalanstiegs und des geschlossenen Tarifvertrags unterproportional zur Umsatzentwicklung um 3,6 % zu. Grund für diese moderate Entwicklung war im Wesentlichen der optimierte Personalmix innerhalb des Konzerns. Der rückwirkend zum Geschäftsjahr in Kraft getretene Tarifvertrag erhöhte den Personalaufwand um rund 17,0 Mio €. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren und beinhaltet eine weitere Steigerung um 2,8 % ab dem 1. Januar 2009.

Der **Sachaufwand** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) sank ebenfalls bedingt durch die genannten Sondereffekte von 503,6 Mio € auf 472,8 Mio €. Bereinigt um diese Effekte stieg der Sachaufwand um 10,3 %. Wesentlicher Grund hierfür war erneut die erstmalige ganzjährige Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima. Die Personalaufwandsquote lag mit 44,2 % auf dem Niveau des angepassten Vorjahreswerts von 44,5 %. Die Sachaufwandsquote lag mit 29,6 % um 1,6 Prozentpunkte darüber.

Das **EBITDA** stieg im Neunmonatsvergleich um 0,4 % auf 492,5 Mio €. Die EBITDA-Marge lag mit 30,8 % um 2,9 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA lag mit 482,5 Mio € um 1,8 % beziehungsweise 8,3 Mio € über dem angepassten Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 30,2 % leicht unter der bereinigten EBITDA-Marge des Vorjahres von 31,0 %.

Aufgrund planmäßig auslaufender Nutzungsdauern in 2007 gingen die **Abschreibungen** im Berichtszeitraum von 164,1 Mio € auf 156,8 Mio € zurück. Das **EBIT** lag mit 335,7 Mio € entsprechend um 2,9 % über dem Vorjahreswert von 326,2 Mio € beziehungsweise mit 325,7 Mio € um 4,6 % über dem angepassten Vorjahreswert von 311,4 Mio €.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich trotz der Einmalzahlung aus Bundesgarantien für Kapitalanlagen im Ausland im Zusammenhang mit unserem Manila-Engagement in Höhe von 41,9 Mio € deutlich und sank von –17,1 Mio € im Vorjahr auf –40,1 Mio € im Berichtszeitraum. Wesentlicher Grund hierfür war der stark angestiegene Zinsaufwand resultierend aus den Aufzinsungen unserer langfristigen Verbindlichkeiten für die Konzession in Antalya und unserer langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticono GmbH.

Die **Steuerquote** fiel im Wesentlichen aufgrund der steuerneutralen Erträge aus der Manila-Zahlung von 29,3 % auf 25,6 %.

Das **Konzern-Ergebnis** lag mit 219,9 Mio € um 0,6 % über dem Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ging leicht von 2,33 € auf 2,32 € zurück.

## Vermögens- und Finanzlage

### Investitionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat der Fraport-Konzern einen Betrag von insgesamt 505,3 Mio € investiert. Der bedeutende Rückgang im Vergleich zu dem Vorjahreswert von 1.370,7 Mio € resultierte insbesondere aus den im Vorjahr aktivierten abgezinnten Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH in Höhe von 511,9 Mio € sowie dem abgezinst aktivierte anteiligen Konzessionsbetrag für den Terminalbetrieb am Flughafen Antalya in Höhe von 448,6 Mio €. Am Standort Frankfurt wurden im Berichtszeitraum rund 363,3 Mio € investiert. Hiervon entfiel der größte Teil mit 177,8 Mio € auf Investitionen im Rahmen der FRA-Nord-Projekte, insbesondere auf die Erweiterung der Halle C sowie die Verbindung zwischen Terminal 1 und Terminal 2, den C/D-Riegel. Darüber hinaus wurde in die anhaltenden Umbaumaßnahmen zur Vorbereitung auf den Airbus A380 investiert.

Zur Erreichung einer besseren Abgrenzung der Investitionen in die FRA-Nord-Projekte wurden die Investitionen zur Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinien sowie die brandschutztechnische Ertüchtigung der Terminalgebäude seit Beginn des Geschäftsjahres unter der Position der „Sonstigen Sachinvestitionen“ subsumiert. Neben diesen Positionen beinhalten die sonstigen Sachinvestitionen unter anderem auch die Modernisierung der Ausstattung der Bodenverkehrsdienste sowie die Investitionen in die 100-prozentige Reisegepäckkontrolle. Die Vorjahreswerte wurden diesbezüglich zu Vergleichszwecken angepasst.

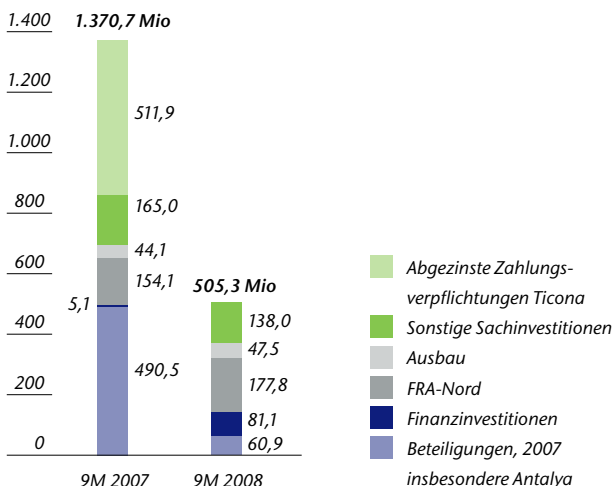
In den geplanten Ausbau des Frankfurter Flughafens wurden im Berichtszeitraum rund 47,5 Mio € investiert.

In unseren Tochterunternehmen wurden rund 60,9 Mio € in Anlagen investiert.

Die Investitionen in die Finanzanlagen betragen insgesamt 81,1 Mio €. Im Wesentlichen beinhaltet dieser Betrag den Erwerb der Anteile am Flughafen in Xi'an sowie die planmäßige Kapitalerhöhung in unserer Beteiligung in Delhi, die zur Finanzierung weiterer Investitionen am Standort genutzt wird.

### Gesamtinvestitionen

in Mio €



### Kapitalflussrechnung

Der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 324,7 Mio €, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 18,0 Mio €. Der Mittelzufluss aus dem betrieblichen Bereich lag mit 427,6 Mio € um 10,0 Mio € unter dem Wert der ersten neun Monate von 2007. Ursächlich für den Rückgang des operativen Cash flows war insbesondere der Abfluss liquider Mittel aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie die Rückzahlung von Verbindlichkeiten, unter anderen resultierend aus der Abwicklung der Rückstellung für Schallschutzmaßnahmen und der Begleichung der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Vergleichszahlung mit der DB Station&Service AG.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** lag mit 584,1 Mio € um 74,4 Mio € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Wesentliche Gründe hierfür waren unter anderem die Teilzahlung an die Celanese AG/Ticona GmbH in Höhe von 200,0 Mio €, die in der Position Investitionen in Sachanlagen ausgewiesen wurde sowie die Investitionen in Beteiligungen at Equity, die im Zusammenhang mit unserem Engagement in Xi'an stehen und die Investitionen in andere Finanzanlagen, die insbesondere den Flughafen Delhi betreffen. Gegenläufig wirkten hier der Verkauf unseres Tochterunternehmens ICTS sowie die Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen. Im Vorjahr wurden unter den Erlösen aus Anlagenabgängen die vorausgezählten Mieteinnahmen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center von 57,6 Mio € ausgewiesen. Bei den Investments in Flughafen-Betreiberprojekte handelt es sich neben den laufenden Investitionsausgaben um Konzessionszahlungen für den Terminalbetrieb in Antalya in Höhe von 47,8 Mio €.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 767,5 Mio € resultierte insbesondere aus der Emission eines Schuldscheindarlehens von rund 720 Mio € zur Finanzierung unseres zukünftigen Investitionsbedarfs sowie aus der Neuaufnahme von Bankkrediten. Im Berichtszeitraum wurden langfristige Kredite von rund 31,5 Mio € getilgt. Die Einzahlungen aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens sowie neuer Kredite belaufen sich auf rund 875 Mio €.

Der deutliche Anstieg des **Finanzmittelbestands** von 535,4 Mio € ist im Wesentlichen auf die zugeflossenen Mittel aus dem Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand zum 30. September 2008 beläuft sich daher auf 1.171,3 Mio €. Unter Berücksichtigung der neuen Definition der Netto-Finanzschulden (siehe Glossar) belaufen sich der Zahlungsmittelbestand und die kurzfristig liquiderbaren Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“ im Berichtszeitraum auf 1.310,0 Mio €. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterliegen Bankguthaben in Höhe von 28,3 Mio € einer Verfügungsbeschränkung.

Bedingt durch die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen sank der **Free cash flow** (siehe Glossar) im Vorjahresvergleich von – 167,9 Mio € auf – 347,3 Mio €.



## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 10,4 % auf 6.300,3 Mio €. Grund für diesen Anstieg war vor allem die Emission eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 720 Mio € zur Vorratsfinanzierung unseres zukünftigen Investitionsbedarfs, die zu einer Erhöhung der langfristigen Finanzschulden führte.

Die **langfristigen Vermögenswerte** im Fraport-Konzern stiegen insbesondere aufgrund unserer Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt um 213,0 Mio € auf 4.817,8 Mio €. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen bedingt durch die Anlage der aufgenommenen Mittel um 382,6 Mio € auf 1.482,5 Mio € an. Gegenläufig wirkte hier eine Teilzahlung im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 200 Mio € sowie der in der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ersichtliche Verkauf der ICTS.

Verglichen mit dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2007 erhöhte sich das **Eigenkapital** um 5,4 %. Die **Eigenkapitalquote** ging aufgrund der höheren Bilanzsumme um 2,3 Prozentpunkte auf 40,8 % zurück.

Die **lang- und kurzfristigen Schulden** stiegen bedingt durch die Kapitalaufnahme auf 3.672,9 Mio €. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ferner auf die Teilzahlung im Zusammenhang mit der Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 200 Mio € sowie auf den getroffenen Vergleich mit der DB Station&Service AG zurückzuführen.

Die Netto-Finanzschulden des Fraport-Konzerns belaufen sich zum Bilanzstichtag am 30. September 2008 auf 736,9 Mio €, der auf die neue Definition angepasste Vorjahreswert lag bei 217,5 Mio €. Das Gearing lag daher zum 30. September 2008 bei 28,7 % beziehungsweise bei 8,9 % im Vorjahr.

## Segment-Berichterstattung

### Aviation

Mit einem Anstieg von 0,7 % entwickelte sich der Umsatz im Segment Aviation in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 positiv. Wesentlicher Grund für dieses Wachstum war ein Anstieg der Erlöse aus Sicherheitsleistungen, die den negativen Effekt aus dem seit Juni 2008 rückläufigen Passagieraufkommen überkompensieren konnten. Verglichen mit dem Vorjahr stieg auch der operative Aufwand des Segments. Insbesondere der Personalmehrbedarf unserer Sicherheitstochter FraSec – resultierend aus gestiegenen Anforderungen an die Sicherheitsstandards – und der neue zu Beginn des Geschäftsjahres geltende Tarifvertrag waren die wesentlichen Gründe hierfür.

Mit 112,2 Mio € sank das Segment-EBITDA im Vorjahresvergleich um 14,6 Mio €. Bedingt durch das planmäßige Auslaufen von Nutzungsdauern in 2007 waren die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 6,3 Mio € rückläufig. Der Rückgang des Segment-EBIT fiel demnach geringer aus als im EBITDA, das EBIT sank um 8,3 Mio € auf 63,8 Mio €.

### Retail & Properties

Der Umsatz im Segment Retail & Properties lag mit 320,8 Mio € um 35,0 Mio € unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dieser starke Rückgang resultierte ausschließlich aus dem Sondereffekt Finanzierungsleasing Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio €. Bereinigt um diesen ergebnisneutralen Effekt stieg der Segment-Umsatz um 22,6 Mio € beziehungsweise 7,6 % an. Gründe für diesen Anstieg waren erneut höhere Einnahmen aus dem Retail-Geschäft sowie Versorgungsleistungen unserer Tochtergesellschaft Energy Air. Der Retail-Erlös pro Passagier konnte im Vorjahresvergleich deutlich von 2,61 € auf 2,71 € gesteigert werden. Trotz positiver Sondereffekte in 2007 stiegen

	in Mio €	9M 2007	9M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %	Q3 2007	Q3 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Aviation</b>	Umsatzerlöse	529,8	533,5	3,7	0,7	190,4	190,3	-0,1	-0,1
	EBITDA	126,8	112,2	-14,6	-11,5	57,6	49,2	-8,4	-14,6
	EBIT	72,1	63,8	-8,3	-11,5	37,3	33,5	-3,8	-10,2
	Mitarbeiter	6.321	6.668	347	5,5	6.341	6.760	419	6,6
<b>Retail &amp; Properties</b>	Umsatzerlöse	355,8	320,8	-35,0	-9,8	99,4	105,2	5,8	5,8
	EBITDA	261,0	287,8	26,8	10,3	87,1	99,4	12,3	14,1
	EBIT	194,7	229,6	34,9	17,9	64,1	81,9	17,8	27,8
	Mitarbeiter	2.913	2.727	-186	-6,4	2.948	2.762	-186	-6,3
<b>Ground Handling</b>	Umsatzerlöse	465,4	483,7	18,3	3,9	163,7	172,7	9,0	5,5
	EBITDA	42,7	45,8	3,1	7,3	23,0	25,6	2,6	11,3
	EBIT	24,7	21,3	-3,4	-13,8	16,3	15,8	-0,5	-3,1
	Mitarbeiter	8.065	8.458	393	4,9	8.112	8.534	422	5,2
<b>External Activities</b>	Umsatzerlöse	403,6	261,8	-141,8	-35,1	176,7	87,1	-89,6	-50,7
	EBITDA	59,8	46,7	-13,1	-21,9	49,6	32,9	-16,7	-33,7
	EBIT	34,7	21,0	-13,7	-39,5	39,7	24,8	-14,9	-37,5
	Mitarbeiter	13.218	6.125	-7.093	-53,7	14.670	3.491	-11.179	-76,2

die übrigen Erträge im Berichtszeitraum um 8,7 Mio € an. Grund hierfür war der Vergleich mit der DB Station&Service AG, der sich in Höhe von 10 Mio € positiv auf die übrigen Erträge auswirkte. Der Rückgang des operativen Aufwands resultierte, wie umsatzseitig, vor allem aus der Erfassung der Aufwendungen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center im Vorjahreszeitraum. Höhere Kosten für Versorgungsleistungen wirkten hingegen aufwandserhöhend.

Insgesamt verzeichnete das Segment-EBITDA einen Anstieg um 26,8 Mio € auf 287,8 Mio €. Aufgrund rückläufiger Abschreibungen stieg das Segment-EBIT überproportional um 34,9 Mio € respektive 17,9 % auf 229,6 Mio €. Die EBITDA-beziehungsweise EBIT-Marge des Segments lag auch bedingt durch den Sondereffekt aus der Vergleichszahlung mit der DB Station&Service AG bei 89,7 beziehungsweise 71,6 %.

### Ground Handling

Die Umsatzerlöse des Segments Ground Handling lagen im Berichtszeitraum bei 483,7 Mio € und somit um 18,3 Mio € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dieser Zuwachs ist überwiegend auf die Einführung der Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität sowie auf das Gepäck-Screening im Rahmen der 100-prozentigen Reisegepäckkontrolle zurückzuführen. Die sonstigen Erträge des Segments blieben im Vergleich zu 2007 nahezu unverändert. Der operative Aufwand stieg im Vergleich zum Umsatz unterproportional. Wesentlicher Grund für den Aufwandsanstieg war der neue zu Beginn des Geschäftsjahres geltende Tarifvertrag, der zu einer deutlichen Mehrbelastung des Segments von 8,3 Mio € führte. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl des Segments resultierte unter anderem aus den eingeführten Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität, die durch die neue Beteiligung FraCareS GmbH abgedeckt werden.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum von 42,7 Mio € auf 45,8 Mio €. Höhere Abschreibungen – im Wesentlichen bedingt durch die anhaltenden Modernisierungsmaßnahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattungen der Bodenverkehrsdienste – führten zu einem Rückgang des Segment-EBIT. Mit 21,3 Mio € lag es um 3,4 Mio € unter dem Wert von 2007.

### External Activities

Der Umsatz im Segment External Activities lag mit 261,8 Mio € um 141,8 Mio € unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Sondereffekt im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer Sicherheitstochter ICTS zum 1. April 2008 und dem Wegfall der durch diese im Vorjahr erzielten Umsätze im zweiten und dritten Quartal von 165,1 Mio €. Bereinigt um diesen Effekt nahm der Segment-Umsatz im Berichtszeitraum um 9,8 % zu. Dieser Anstieg ist vor allem auf die seit August 2007 erstmalig erfolgte Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima zurückzuführen. Trotz höherer Umsätze unserer Beteiligung in Antalya war der hieraus resultierende Beitrag zum Segment-Umsatz jedoch

aufgrund der nur noch anteiligen Konsolidierung niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In unseren weiteren Beteiligungen ergaben sich umsatzseitig keine weiteren nennenswerten Abweichungen zum Vorjahr. Aufgrund der im Vorjahr aufgelösten Rückstellung aus unserer ausgelaufenen Konzession in Antalya in Höhe von 9,9 Mio € kam es zu einem deutlichen Rückgang der übrigen Erträge im Berichtszeitraum.

Bereinigt um die entkonsolidierte Sicherheitstochter ICTS stieg der Personal- und Sachaufwand im Segment an. Grund hierfür war wie umsatzseitig die erstmalige ganzjährige Vollkonsolidierung unserer Beteiligung in Lima.

Der Rückgang des Segment-EBITDA von 59,8 Mio € auf 46,7 Mio € ist im Wesentlichen auf die hohe Rückstellungsaufhebung im Vorjahr sowie die nur noch anteilige Konsolidierung unserer Beteiligung in Antalya und den ausbleibenden Ergebnisbeitrag der verkauften Sicherheitstochter ICTS zurückzuführen. Das Segment-EBIT ging aufgrund dessen entsprechend von 34,7 Mio € auf 21,0 Mio € zurück. Verglichen mit dem um die ICTS und die Rückstellungsaufhebung bereinigten EBITDA des Vorjahres von 45,8 Mio € konnte im Berichtszeitraum auf EBITDA-Ebene ein leichter Anstieg um 0,9 Mio € verzeichnet werden. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich von 14,8 % im Vorjahr auf 17,8 % im Berichtszeitraum.

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

		Umsatz in Mio €		
	Fraport-Anteil	9M 2007	9M 2008	Δ %
ICTS <sup>1</sup>	100 %/0 %	238,4	69,2	- 71,0
Lima <sup>2</sup>	70,01 %	66,4	67,3	1,4
Frankfurt-Hahn	65 %	30,1	33,5	11,3
Antalya <sup>3</sup>	51 %/34 %	51,1	64,7	26,6
Twin Star	60 %	38,4	37,7	- 1,8

		EBITDA in Mio €		
	Fraport-Anteil	9M 2007	9M 2008	Δ %
ICTS <sup>1</sup>	100 %/0 %	8,2	1,5	- 81,7
Lima <sup>2</sup>	70,01 %	18,1	17,9	- 1,1
Frankfurt-Hahn	65 %	- 1,0	0,4	> 100
Antalya <sup>3</sup>	51 %/34 %	24,8	49,2	98,4
Twin Star	60 %	14,6	15,1	3,4

		EBIT in Mio €		
	Fraport-Anteil	9M 2007	9M 2008	Δ %
ICTS <sup>1</sup>	100 %/0 %	6,4	0,9	- 85,9
Lima <sup>2</sup>	70,01 %	13,0	13,7	5,4
Frankfurt-Hahn	65 %	- 8,7	- 7,8	-
Antalya <sup>3</sup>	51 %/34 %	10,9	22,3	> 100
Twin Star	60 %	13,9	12,2	- 12,2

<sup>1</sup> Beteiligung wurde zum 1. April 2008 verkauft; Zahlen für 2007 ohne Ertrag aus dem FraSec-Verkauf

<sup>2</sup> Bis einschließlich 31. Juli 2007 at-equity-Konsolidierung; ab 1. August 2007 Vollkonsolidierung

<sup>3</sup> Bis einschließlich 13. September 2007 alte Konzession mit 100 % Eigenkapitalanteil (nur Terminal 1); seit 14. September 2007 neue Konzession inklusive Domestic-Terminal mit 51 % Stimmrechtsanteil und 34 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Beschäftigtenzahl im Fraport-Konzern ging im Berichtszeitraum um rund 21,4 % auf durchschnittlich 23.978 zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der personalintensiven Sicherheitstochter ICTS zurückzuführen. Mit 18.044 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren am Standort Frankfurt durchschnittlich 1,3 % mehr beschäftigt als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf unsere Sicherheitstochter FraSec im Zusammenhang mit den gestiegenen Anforderungen an unsere Sicherheitsleistungen sowie auf die eingeführten Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität zurückzuführen, die durch die neue Beteiligung FraCareS GmbH abgedeckt werden.

	9M 2007	9M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	30.517	23.978	- 6.539	- 21,4
davon in Frankfurt	17.806	18.044	238	1,3
Beteiligungen	18.732	12.397	- 6.335	- 33,8

## Sonstiges

### Geschäftsentwicklung

Die einschlägigen Branchenstudien gehen mittel- und langfristig auch weiterhin von einer deutlichen Zunahme des Weltluftverkehrs aus. Dieser insgesamt anhaltende positive Entwicklungspfad sollte auch auf unsere Konzern-Flughäfen zutreffen, in Frankfurt mittelfristig allerdings nur unter Berücksichtigung der Kapazitätsbeschränkungen. Auch für das Gesamtjahr 2008 – basierend auf dem positiven Ergebnis des ersten Halbjahres – wird derzeit mit einem positiven Gesamtergebnis im Weltluftverkehr gerechnet. In Folge der globalen Finanzmarktkrise und der damit einhergehenden konjunkturellen Abkühlung der Weltkonjunktur zeichnen sich jedoch bereits erste stagnierende und negative Verkehrsergebnisse für das zweite Halbjahr 2008 ab. Diesem Trendwechsel kann sich auch unser Konzern nicht entziehen. Der leicht ausgedünnte Winterflugplan 2008/2009 für den Flughafen Frankfurt führt im Passagierverkehr 116 Airlines auf, die 272 Ziele in weltweit 106 Ländern bedienen – darunter 141 interkontinentale Destinationen. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2008 leicht rückläufige Passagierzahlen in Frankfurt. Unsere Beteiligungsflughäfen Antalya, Lima und Frankfurt-Hahn konnten sich im dritten Quartal – entgegen dem allgemeinen Trend – mit Zuwächsen behaupten. Der Passagierverkehr im Konzern dürfte daher im Gesamtjahr 2008 ansteigen.

## Aktienoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der zweite Aktienoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten. Dieser Optionsplan entspricht in vollem Umfang den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodexes.

Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Aktienoptionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. September 2008 auf 1.757.650 Stück. Der derzeitige Bestand an ausgegebenen und noch nicht ausgeübten Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 beträgt 4.200 Stück. Für den Fraport-MSOP 2005 wurden insgesamt 884.600 Bezugsrechte ausgegeben, von denen 61.300 Stück verfallen sind und 44.700 Bezugsrechte ausgeübt wurden. Weitere Informationen zum Fraport-MSOP sind im Fraport-Geschäftsbericht 2007 ab Seite 122 enthalten.

## Eigene Aktien

Am 30. September 2008 hatte die Fraport AG 96.695 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2007 entspricht dies einem Rückgang von 7.984 Aktien. Diese wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Finanzierung der Investitionen am indischen Flughafen Delhi Indira Gandhi International Airport bestehen Kapital-einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.400 Mio INR (rund 21,0 Mio €).

Übrige Veränderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem 31. Dezember 2007 waren nicht wesentlich.

## Risiko- und Chancenberichterstattung

Aus der aktuellen Situation auf den Finanzmärkten sowie deren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage und insbesondere die Liquiditätssituation und zukünftige, mögliche Kreditvergabepaxis der Banken können sich Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fraport AG ergeben.

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2007 haben wir im Zusammenhang mit dem Risiko von Auftragsverlusten bei der Erbringung von Leistungen der Luftsicherheit nach § 5 Luftsicherheitsgesetz am Standort Frankfurt darüber

berichtet, dass die Hessische Landesregierung angekündigt hat, die Durchführung von Passagier- und Gepäckkontrollen übernehmen zu wollen. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass es zu einer Übernahme der Kontrolltätigkeiten durch das Land Hessen nicht kommen wird. Das Risiko von Auftragsverlusten im Falle von Ausschreibungen der Leistungen nach § 5 Luftsicherheitsgesetz durch das BMI besteht damit weiterhin. Fraport ist in Verhandlungen mit dem BMI mit dem Ziel, die Ausschreibungen gestaffelt über einen längeren Zeitraum erfolgen zu lassen und somit die Auswirkungen auf die Beschäftigung abzumildern.

Im Zusammenhang mit Risiken aus Unternehmensbeteiligungen haben wir im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2007 darüber berichtet, dass bei der EU-Kommission Beschwerde eingegangen ist, in der vorgetragen wird, der Flughafen Frankfurt-Hahn habe der irischen Fluggesellschaft Ryanair unzulässige Beihilfen gewährt. Um dieser Frage nachzugehen, hat die EU-Kommission im September 2006 und Februar 2007 Auskunftersuche an die Bundesregierung gerichtet, welche durch Mitteilungen vom 20. Dezember 2006 und 29. Juni 2007 beantwortet wurden. Im Juni 2008 hat die EU-Kommission ein beihilferechtliches Prüfverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland bezüglich des Flughafens Frankfurt-Hahn eingeleitet. Darin greift die EU-Kommission Sachverhalte auf, bei denen es sich aus ihrer Sicht um Beihilfen handeln könnte. Die Bundesrepublik Deutschland wurde aufgefordert, zu den vorgetragenen Punkten Stellung zu nehmen. Sollte es sich bei den von der EU-Kommission aufgegriffenen Sachverhalten um Beihilfen handeln, besteht das Risiko nicht unerheblicher wirtschaftlicher und gegebenenfalls den Fortbestand der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH gefährdender Konsequenzen. Wir gehen derzeit davon aus, dass es sich bei den von der EU-Kommission aufgegriffenen Sachverhalten nicht um Beihilfen handelt und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos gering ist, insbesondere, weil ein von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführter Private Investor Test zu dem Ergebnis kommt, dass sowohl die Fraport AG als auch die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH sich wie ein privater Investor verhalten haben.

Weitere als die, auch in der Zwischenberichterstattung März 2008 und Juni 2008, berichteten wesentlichen Veränderungen der im Geschäftsbericht 2007 (Seite 46 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

## Ausblick 2008

Im Vergleich zu dem im Geschäftsbericht 2007 gegebenen Ausblick für die Verkehrs- und Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 folgende Änderungen ergeben:

Bedingt durch die aktuelle Marktentwicklung rechnen wir am Standort Frankfurt für das Gesamtjahr 2008 nun mit einem Passagierrückgang um 1 bis 1,5 %. Wesentliche Ursachen hierfür sind eine allgemeine Nachfrageschwäche durch höhere Energiepreise, die Finanzmarktkrise und eine nachlassende Konjunktur sowie negative Sondereffekte aus streikbedingten Flugausfällen und deren Nachwirkungen im Buchungsverhalten der Kunden. Innerhalb dieser Verkehrsentwicklung wird sich das Marktsegment „Interkontinentalpassagiere“ jedoch mit 1 % Wachstum weiter positiv entwickeln. Ferner erwarten wir für den Fraport-Konzern (alle Mehrheitsbeteiligungen) ein Passagierwachstum von rund 1 %.

Bereinigt um den außerordentlichen Finanzertrag aus der Garantiezahlung im Zusammenhang mit unserem Manila-Engagement von 41,9 Mio € wird das Konzern-Ergebnis unterhalb des Vorjahreswerts von 213,7 Mio € liegen.

Entgegen der bisherigen Annahme gehen wir im Segment Aviation von steigenden Umsätzen aus unseren Sicherheitsleistungen aus. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Anforderungen an die Sicherheitsstandards, die mit verstärkten Kontrollen und einem Mehrbedarf an Sicherheitsleistungen verbunden sind.

Negativ hingegen wird sich der unerwartet hohe Tarifabschluss insbesondere auf das Ergebnis unseres personalintensiven Segments Ground Handling auswirken. Aufgrund der negativen Einmaleffekte in 2007 gehen wir jedoch weiterhin von einem ansteigenden Segment-Ergebnis aus.

Im Segment Retail & Properties gehen wir im Zusammenhang mit dem Abschluss der Vergleichsverhandlung mit der DB Station&Service AG von einem Anstieg des Segment-Ergebnisses (EBIT) aus.

Die Geschäftsentwicklung des Segments External Activities erfolgt planmäßig. Das Ergebnis kann jedoch durch den schwachen US-Dollar negativ beeinflusst werden.

Trotz der genannten Veränderungen halten wir daran fest, das Konzern-EBITDA gegenüber 2007 zu steigern. Ebenso wird der Umsatz, bereinigt um die zuvor genannten Sondereffekte (Erträge aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center und die Entkonsolidierung der ICTS), das Vorjahresniveau übertreffen.

# Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q3 2007	Q3 2008	9M 2007	9M 2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>630,2</b>	<b>555,3</b>	<b>1.754,6</b>	<b>1.599,8</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,0	0,1	0,2	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	5,8	6,4	16,6	22,4
Sonstige betriebliche Erträge	23,0	11,4	50,7	49,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>659,0</b>	<b>573,2</b>	<b>1.822,1</b>	<b>1.671,7</b>
Materialaufwand	- 116,0	- 116,2	- 343,6	- 343,4
Personalaufwand	- 278,7	- 211,3	- 828,2	- 706,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 47,0	- 38,6	- 160,0	- 129,4
<b>EBITDA</b>	<b>217,3</b>	<b>207,1</b>	<b>490,3</b>	<b>492,5</b>
Abschreibungen	- 59,9	- 51,1	- 164,1	- 156,8
<b>EBIT/Betriebliches Ergebnis</b>	<b>157,4</b>	<b>156,0</b>	<b>326,2</b>	<b>335,7</b>
Zinserträge	6,7	16,8	22,3	34,7
Zinsaufwendungen	- 22,9	- 45,4	- 45,4	- 102,6
Ergebnis at equity	0,6	1,4	1,8	1,5
Erträge aus Beteiligungen	1,7	0,1	4,3	0,1
Sonstiges Finanzergebnis	0,9	35,7	- 0,1	26,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 13,0</b>	<b>8,6</b>	<b>- 17,1</b>	<b>- 40,1</b>
<b>EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>144,4</b>	<b>164,6</b>	<b>309,1</b>	<b>295,6</b>
Ertragsteuern	- 28,6	- 37,7	- 90,5	- 75,7
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>115,8</b>	<b>126,9</b>	<b>218,6</b>	<b>219,9</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	5,5	6,6	5,8	7,5
<b>Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis</b>	<b>110,3</b>	<b>120,3</b>	<b>212,8</b>	<b>212,4</b>
<b>Ergebnis je 10-€-Akte in €</b>				
unverwässert	1,21	1,31	2,33	2,32
verwässert	1,19	1,30	2,30	2,30

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

in Mio €	31.12.2007	30.9.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	22,7	22,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43,9	41,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	570,3	584,9
Sachanlagen	3.569,3	3.811,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10,1	10,1
Beteiligungen at equity	37,1	86,8
Andere Finanzanlagen	252,2	159,9
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	58,5	52,7
Ertragsteuerforderungen	33,5	37,8
Latente Steueransprüche	7,2	10,6
	<b>4.604,8</b>	<b>4.817,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	38,6	41,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154,6	174,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	76,6	59,7
Ertragsteuerforderungen	13,2	7,4
Zahlungsmittel	651,3	1.199,6
	934,3	1.482,5
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	165,6	0,0
	<b>1.099,9</b>	<b>1.482,5</b>
	<b>5.704,7</b>	<b>6.300,3</b>

### Passiva

in Mio €	31.12.2007	30.9.2008
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	914,6	916,1
Kapitalrücklage	565,2	572,4
Gewinnrücklagen	875,2	867,0
Konzern-Bilanzgewinn	105,3	
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.9.2008		212,4
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.460,3	2.567,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital	33,0	59,5
	<b>2.493,3</b>	<b>2.627,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	830,6	1.636,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365,6	194,0
Sonstige Verbindlichkeiten	451,7	410,8
Latente Steuerverpflichtungen	89,6	82,9
Pensionsverpflichtungen	19,4	20,1
Ertragsteuerrückstellungen	163,0	174,4
Sonstige Rückstellungen	136,2	98,8
	<b>2.056,1</b>	<b>2.617,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	367,8	410,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	441,5	353,5
Sonstige Verbindlichkeiten	75,7	106,7
Ertragsteuerrückstellungen	14,2	15,3
Sonstige Rückstellungen	185,3	169,5
	<b>1.084,5</b>	<b>1.055,5</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	70,8	0,0
	<b>1.155,3</b>	<b>1.055,5</b>
	<b>5.704,7</b>	<b>6.300,3</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	9M 2007	9M 2008	2007
<b>Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis</b>	<b>212,8</b>	<b>212,4</b>	<b>208,7</b>
Ertragsteuern	90,5	75,7	83,9
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	5,8	7,5	5,0
<b>Berichtigungen für:</b>			
Abschreibungen	164,1	156,8	245,1
Zinsergebnis	23,1	67,9	46,5
Beteiligungserträge	- 4,3	- 0,1	- 5,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	3,1	18,7	11,4
Sonstiges	7,9	1,0	8,1
Veränderungen der Equity-Bewertung	- 1,8	- 1,5	- 2,5
Veränderungen der Vorräte	- 3,6	- 2,5	- 5,7
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	28,2	7,5	36,8
Veränderungen der Rückstellungen	- 62,2	- 58,3	- 12,2
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden und Rückstellungen)	17,8	- 53,1	38,1
Veränderung/Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Schulden	- 43,8	- 4,4	- 33,8
<b>Betrieblicher Bereich</b>	<b>437,6</b>	<b>427,6</b>	<b>624,1</b>
<b>Finanzieller Bereich</b>			
Gezahlte Zinsen	- 38,2	- 64,5	- 63,5
Erhaltene Zinsen	22,3	21,1	30,2
Erhaltene Dividenden	4,3	0,1	5,3
Gezahlte Ertragsteuern	- 83,3	- 59,6	- 117,5
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>342,7</b>	<b>324,7</b>	<b>478,6</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4,6	- 3,8	- 8,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 117,2	- 79,6	- 134,3
Investitionen in Sachanlagen	- 387,5	- 588,6	- 583,8
Investitionen in Beteiligungen at equity	-	- 45,6	-
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 1,3	-	- 1,1
Sonstige Finanzinvestitionen	-	- 32,6	-
Verkauf/Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	- 16,6	61,7	- 16,6
Konsolidierungskreisbedingte Änderung	- 48,3	-	-
Erlöse aus Anlagenabgängen	65,8	12,0	74,4
Erlöse aus Abgängen von anderen Finanzanlagen	-	92,4	28,9
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 509,7</b>	<b>- 584,1</b>	<b>- 640,5</b>
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 105,1	- 105,2	- 105,1
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 1,3	- 1,1	- 1,3
Kapitalerhöhung	11,8	13,0	11,8
Veränderung der Finanzschulden	288,9	860,8	274,5
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>194,3</b>	<b>767,5</b>	<b>179,9</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderung	7,8	38,4	7,8
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 3,6	1,8	- 7,0
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 28,1	- 28,3	- 28,4
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>3,4</b>	<b>520,0</b>	<b>- 9,6</b>
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	617,6	622,9	617,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	14,9	28,4	14,9
<b>Finanzmittelbestand zum 30. September bzw. 31. Dezember</b>	<b>635,9</b>	<b>1.171,3</b>	<b>622,9</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
<b>Stand 1.1.2007</b>	<b>913,7</b>	<b>558,8</b>	<b>36,5</b>	<b>702,3</b>	<b>-5,5</b>	<b>13,0</b>	<b>105,2</b>	<b>2.324,0</b>	<b>22,1</b>	<b>2.346,1</b>
Währungsänderungen	-	-	-	-	1,4	-	-	1,4	-	1,4
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	6,8	-	6,8	-	6,8
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	5,6	-	5,6	-	5,6
Kaufpreisallokation LAP	-	-	-	-	-	1,1	-	1,1	-	1,1
Nettoertrag (+)/Nettoauf- wand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	13,5	0,0	14,9	0,0	14,9
Kapitalerhöhungen Flughafen Frankfurt-Hahn/Twin Star	-	-	-	-	-	-	-	0,0	7,4	7,4
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,7	3,5	-	-	-	-	-	4,2	-	4,2
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,9	-	-	-	-	-	1,9	-	1,9
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,1	-105,1	-1,3	-106,4
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.9.2007	-	-	-	-	-	-	212,8	212,8	5,8	218,6
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	2,1	-	-	-0,1	2,0	-0,3	1,7
<b>Stand 30.9.2007</b>	<b>914,6</b>	<b>564,4</b>	<b>36,5</b>	<b>704,4</b>	<b>-4,1</b>	<b>26,5</b>	<b>212,8</b>	<b>2.455,1</b>	<b>33,7</b>	<b>2.488,8</b>
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>914,6</b>	<b>565,2</b>	<b>36,5</b>	<b>810,1</b>	<b>-5,6</b>	<b>34,2</b>	<b>105,3</b>	<b>2.460,3</b>	<b>33,0</b>	<b>2.493,3</b>
Währungsänderungen	-	-	-	-	5,5	-	-	5,5	-	5,5
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-8,2	-	-8,2	-	-8,2
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-5,3	-	-5,3	-	-5,3
Nettoertrag (+)/Nettoauf- wand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	-13,5	0,0	-8,0	0,0	-8,0
Kapitalerhöhungen Flughafen Frankfurt-Hahn/FraCareS	-	-	-	-	-	-	-	0,0	6,9	6,9
Anteilsverkauf LAP	-	-	-	-	-	-	-	0,0	13,0	13,0
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	1,0	3,5	-	-	-	-	-	4,5	-	4,5
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,4	1,2	-	-	-	-	-	1,6	-	1,6
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	2,4	-	-	-	-	-	2,4	-	2,4
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,2	-105,2	-1,1	-106,3
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.9.2008	-	-	-	-	-	-	212,4	212,4	7,5	219,9
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-0,2	-	-	-0,1	-0,3	0,2	-0,1
<b>Stand 30.9.2008</b>	<b>916,1</b>	<b>572,4</b>	<b>36,5</b>	<b>809,9</b>	<b>-0,1</b>	<b>20,7</b>	<b>212,4</b>	<b>2.567,9</b>	<b>59,5</b>	<b>2.627,4</b>



## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. September 2008 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2007 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2008 geltende Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang des Fraport-Konzerns zum 31. Dezember 2007.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

### Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2008 umfasst der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne 56 Gesellschaften.

Im Zusammenhang mit dem Managementvertrag über den Betrieb und die Entwicklung der saudi-arabischen Flughäfen Riad und Jeddah wurde am 29. April 2008 die Gesellschaft Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd., Riad, gegründet. Die Fraport AG hat 90 % und die Fraport Malta Ltd. 10 % der Kapitalanteile von nominal 2,0 Mio SAR (rund 335,0 Tsd €) übernommen. Die Ersteinbeziehung in den Fraport-Konzern-Abschluss erfolgte zum Gründungszeitpunkt.

Am 6. Juni 2008 hat die Tochtergesellschaft der Fraport AG, die Antalya Havalimani Uluslararası Terminal İşletmeciliği Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei (Antalya alt), gemeinsam mit der türkischen IC-Gruppe die Gesellschaft FRAPORT IC İÇTAS HAVALIMANI YER HİZMETLERİ ANONİM SİRKETİ (ICF Ground Handling) gegründet. Im Gründungszeitpunkt hat Antalya alt 50 % der Kapitalanteile von 25.000,00 YTL (rund 12,7 Tsd €) übernommen. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Bodenverkehrsdiensten.

Mit Wirkung zum 1. August 2008 hat die Fraport AG 24,5 % Kapitalanteile von rund 45,6 Mio € an der neu gegründeten Gesellschaft Xi'an Xianyang International Airport Co., Ltd. übernommen. Die Gesellschaft erbringt Leistungen, die mit

dem Betrieb und dem Management des Flughafens in der zentralchinesischen Stadt Xi'an zusammenhängen. Die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen in den Fraport-Konzern erfolgte zum 1. August 2008.

Mit Wirkung zum 1. April 2008 hat die Fraport AG die 100-prozentige Tochtergesellschaft ICTS Europe Holdings B.V. an die Deutsche Beteiligungs AG zu einem Preis von 100,0 Mio € veräußert. Der Ertrag aus der Entkonsolidierung beträgt 0,9 Mio € und wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Grundlage der Entkonsolidierung war der Teilkonzern-Abschluss der ICTS, in dem insgesamt 35 Tochterunternehmen, ein Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen einbezogen waren.

Am 30. Mai 2008 hat die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Fraport AG, die Alterra Lima Holdings Ltd., sämtliche Kapitalanteile von 57,25 % an der Lima Airport Partners S.R.L., an die Fraport AG, einen peruanischen Investor sowie den Investitionsfonds der Weltbank (IFC) verkauft. An Dritte wurden insgesamt 29,99 % der Kapitalanteile für 19,3 Mio US-\$ (rund 12,4 Mio €) verkauft. Bei der Entkonsolidierung der Anteile ist ein Abgangsgewinn von 0,2 Mio € entstanden.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 hat die Fraport AG ihre 50 % Kapitalanteile an dem Gemeinschaftsunternehmen AirIT International GmbH, Frankfurt zum Verkaufspreis von 82,0 Tsd € veräußert. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft hat sich nur unwesentlich auf den Fraport-Konzern ausgewirkt.

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang 2007 unter Textziffer 52 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

### Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. November 2008  
Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
Der Vorstand



Prof. Dr. Bender



Dr. Schulte



Mai



Dr. Zieschang

## Glossar

### Erläuterung ausgewählter Definitionen

#### Free cash flow:

Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit

- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte
  - Auszahlungen in Sachanlagen
  - Auszahlungen für Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte
  - Auszahlungen für Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“
- = Free cash flow

#### Gearing:

Netto-Finanzschulden

/ Eigenkapital (Eigenkapital ohne die zur Ausschüttung vorgesehene Dividende und Minderheitsanteile)

= Gearing

#### Netto-Finanzschulden:

Langfristige Finanzschulden

+ Kurzfristige Finanzschulden

– Zahlungsmittel

– Kurzfristig liquidierbare Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“

= Netto-Finanzschulden

## Finanzkalender

5. März 2009	Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2008
26. März 2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
12. Mai 2009	Zwischenbericht zum 31. März 2009
27. Mai 2009	Hauptversammlung 2009
6. August 2009	Zwischenbericht zum 30. Juni 2009
5. November 2009	Zwischenbericht zum 30. September 2009

## Verkehrskalender

13. November 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen Oktober 2008
11. Dezember 2008	Veröffentlichung der Verkehrszahlen November 2008
15. Januar 2009	Veröffentlichung der Verkehrszahlen Dezember 2008/Jahr 2008

*Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.*

## *Ansprechpartner*

Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
60547 Frankfurt am Main  
Deutschland

Telefon: 01805 3724636 oder 01805 FRAINFO  
Vom Ausland: +49 (0)69 690-0  
Internet: [www.fraport.de](http://www.fraport.de)

Investor Relations  
Telefon: +49 (0)69 690-74842  
Telefax: +49 (0)69 690-74843  
E-Mail: [investor.relations@fraport.de](mailto:investor.relations@fraport.de)  
Internet: [www.meet-ir.com](http://www.meet-ir.com)

### **Impressum**

*Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide*

*Verantwortlich für den Inhalt: Investor Relations (VFI)*

*Layout, Herstellung und Titelfoto: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)*

*(11/08/0,15/APC)*